



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Christian Zwanziger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Erlangen-Nürnberg zukunftsfähig aufstellen – bayernweiten Sanierungsstau abbauen

Der Landtag wolle beschließen:

In den vergangenen Jahren war der Sanierungsstau an den bayerischen Hochschulen immer wieder Thema im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst und auch in Plenardebatten des Landtags. Wurde der Stau bei den sogenannten großen Baumaßnahmen – über 100.000 Euro – vor wenigen Jahren noch auf drei Mrd. Euro beziffert, reden wir heute von mindestens fünf Mrd. Euro. Umso erfreulicher ist also die Ankündigung der Staatsregierung anlässlich des Schlossgartenfestes 2018, zumindest der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg die fehlenden Gelder zur Verfügung zu stellen.

Vor diesem Hintergrund möge die Staatsregierung im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst mündlich und schriftlich über den aktuell bereits bekannten Ausbau- und Sanierungsbedarf der bayerischen Hochschulen und die Pläne zum Abbau dieses Sanierungsstaus berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Wie hoch beziffert die Staatsregierung den aktuellen Sanierungsbedarf im Hochschulbau?
- Welcher Sanierungsbedarf entfällt dabei auf welche Hochschulen und Standorte?
- Wie bewertet die Staatsregierung die aktuell im Epl. 15 eingestellten Gelder von 505 (570) Mio. Euro für den gesamten Hochschulbau (inkl. Neubauten) vor dem Hintergrund dieses Gesamtbedarfes?
- Gibt es einen Plan für den Abbau des Sanierungsstaus?
- Wann plant die Staatsregierung die dafür nötigen Gelder in den Haushaltsentwurf einzustellen? Wann sollen insbesondere die 1,5 Mrd. Euro für die FAU Erlangen-Nürnberg haushaltsrelevant werden?
- Wann sollen welche konkreten Planungsschritte erfolgen?
- Wie ist der aktuelle Stand des Ausbaukonzeptes für die Technische Hochschule Nürnberg und für den Aufbau einer neuen Technischen Universität Nürnberg? Welche Schritte sollen als nächstes erfolgen? Wann sollen welche Gelder im Entwurf des Staatshaushaltes eingestellt werden?
- Wie werden sich diese Maßnahmen in den Entwürfen für die kommenden Staatshaushalte abbilden? Auf welcher Grundlage erfolgt die Gegenfinanzierung?

Begründung:

Der Sanierungsstau im Hochschulbau ist bereits länger bekannt und parlamentarisches Thema. Durch eine grüne Anfrage zum Plenum und die aktuelle Presseberichterstattung ist das Thema wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Nicht nur an der FAU Erlangen-Nürnberg sind Hochschulgebäude teilweise in einem Zustand, der nur noch eine eingeschränkte Nutzung zulässt – oder in einem Zustand, bei dem Nutzungseinschränkungen in naher Zukunft zu erwarten sind. Das Parlament sollte daher über den aktuellen Sachstand zum Sanierungsstau im Hochschulbau auf den aktuellen Stand gebracht werden.